

profi

MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

Sonderdruck

aus 12/2012

Pöttinger Zetter Hit 10.11 T:

Neue Hits für gute Laune

Pöttinger hat das Zetterprogramm überarbeitet und den neuen 10-Kreisel-Zetter Hit 10.11 T vorgestellt. Wir haben uns den schlagkräftigen Wender mit seinen schicken Details angeschaut – die machen richtig gute Laune.



PÖTTINGER

Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH
Industriegelände 1 · A-4710 Grieskirchen
Telefon: + 43/7248/600-0
E-Mail: landtechnik@poettinger.at
Internet: www.poettinger.at
97+180.01.03.13

Pöttinger Zetter Hit 10.11 T:

Neue Hits für gute Laune

Pöttinger hat das Zetterprogramm überarbeitet und den neuen 10-Kreisel-Zetter Hit 10.11 T vorgestellt. Wir haben uns den schlagkräftigen Wender mit seinen schicken Details angeschaut – die machen richtig gute Laune.

Das Zetterprogramm von Pöttinger ist bekannt und bewährt. Jedoch fehlten schlagkräftige Arbeitsbreiten, was Pöttinger zum Anlass nahm, solche zu entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit legten die Entwickler auf eine einfache Bedienung, auf einen zügigen Umbau zum Grenzstreuen, ein eigenes Transportfahrwerk und natürlich auf eine optimale Boden Anpassung für ideale Futterqualitäten. Die '10' im Namen steht für die 10 Kreisel, die '11' für die Arbeitsbreite von 10,60 m und das 'T' für die gezogene Variante mit Fahrwerk.

Das für Pöttinger wichtigste Alleinstellungsmerkmal ist der Kreiselaushub, den die Österreicher „Liftmatic plus“ getauft haben. Liftmatic plus hebt die Kreisel am

Pöttinger hat mit dem Zetter Hit 10.11 T eine schlagkräftige Maschine mit moderatem Leistungsbedarf entwickelt. Fotos: Brüse

Vorgewende zunächst waagrecht an, um sie dann wie üblich nach oben zu schwenken. An die Aushebung gekoppelte Hilfszylinder heben die Außenseiten an und verhindern so ein „Durchhängen“. In umgekehrter Reihenfolge wird auch abgesenkt, so dass die Zinken beim Aufsetzen nicht in den Boden einstechen.

Ermöglicht wird die parallele Anhebung mit einer Kulisse und zwei Drehpunkten: Der ew-Zylinder für den Vorgewendeaushub zieht an und hebt so die Kreisel zunächst waagrecht und erst anschließend aus. Zeitlich fällt der Vorgang kaum auf, da sich die Kreisel wirklich zügig heben und senken.

50 cm vor den Kreiseln läuft das Fahrwerk, das auch bei der Arbeit am Boden bleibt. Denn es soll erstens die Last der Maschine weiter tragen und so die Kreiselfahrwerke entlasten und zweitens als „Tastfahrwerk“ dienen – Pöttinger bezeichnet das als „Multitast-Effekt“. Serienmäßig ist eine Be-

reifung der Größe 260/70-15.3 vorgesehen, auf Wunsch gibt es auch Räder der Größe 340/55-16. Als weiteren Vorteil führt Pöttinger die so stets gleichbleibende Zinkenhöhe und die ruhige Arbeit der Maschine an, weil ein Aufschaukeln verhindert wird; das soll auch höhere Fahrgeschwindigkeiten ermöglichen.

Zum Randstreuen lassen sich die beiden Kreisel rechts außen um 15 Grad nach hinten schwenken. Der Anfahrerschutz dient mit den Verstreubungen als tragendes Element und soll Kräfte auffangen und in den Rahmen einleiten.



Die Kreisel selbst sind weitgehend bekannt. Sie haben sechs Zinkenarme und einen Durchmesser von 1,42 m. Auffällig sind jedoch die geschwungenen, schleppend angeordneten Kreiselarme, die dank der nachteiligen Bauweise schonender für das Futter und die Maschine sind. Aber vor allem sammelt sich kein Futter vor ihnen, so dass der Zetter weniger als gewohnt verschmutzen soll. Die Zinken haben eine Ver-lustsicherung und lassen sich dank einer drehbaren Unterlegplatte im Angriffswinkel verstellen.

Die Arbeitshöhe der Kreisel lässt sich über eine Handspindel in der Nähe des Fahrwerks bequem anpassen. Die Kreiselneigung ist in drei Positionen werkzeuglos einstellbar.



Die Kulisse erlaubt das zunächst waagerechte Ausheben und den anschließenden Schwenk nach oben am Vorgewende.

Als Wunschausstattung gibt es eine hydraulisch zu aktivierende Grenzstreueinrichtung, die durch den per Seilzug umgeleiteten Ölstrom des Klappmechanismus betätigt wird. Ein kleiner Hydraulikzylinder schwenkt die beiden rechten äußeren Kreisel um 15° Grad nach hinten, so dass das Futter ziemlich genau dort landet, wo es vorher lag – prima.

Für eine optimale Queranpassung und für gute Stabilität sind die Kreiseleinheiten mit massiven Gelenken miteinander verbunden. Auffällig ist darüber hinaus der massive Schutz vor den Kreiseln, der nicht nur aus stabilen Rundrohren, sondern auch aus Diagonalverstreben besteht. Diesen Bauaufwand betreibt Pöttinger, weil der Schutz im Gesamtkonzept als tragendes Element dient.

Der Antrieb des Zettlers erfolgt per Gelenkwelle mit schlepperseitigem Weitwinkelgelenk. Über dem Rahmen wird die Kraft per Gelenkwelle zum Verteilergetriebe geleitet. Dann folgt zu jeder Seite zunächst eine Welle mit Doppelgelenken, dann eine mit einfachem Gelenk und zu den beiden äußeren Kreiseln schließlich Fingerkupplungen.

Der geschraubte Hauptrahmen besteht aus einem stabilen Rechteckrohr. Vorn links befindet sich ein ordentlicher und gut zugänglicher Stützfuß. Die Deichsel ist für die Oben- und Untenanhängung im Zugmaul geeignet. Außerdem gibt es auf Wunsch eine Kugelkopfanhängung oder auch einen Anbau für die Unterlenker.

Der Zetter ist wendig, liegt gut und läuft einigermaßen spurtreu hinter dem Schlepper her. Nach Herstellerangaben sind 50 km/h Transportgeschwindigkeit zulässig. Für die folgesteuerte Klappung ist ein dw-Steuergerät notwendig, das die Seitenteile automatisch bewegt.

Als Leistungsbedarf gibt Pöttinger 75 PS an. Das passt, denn wir haben den Hit 10.11 T



Die Kreiselsteller sind gepresst und nehmen die geschwungenen, schleppend angeordneten Zinken passgenau auf.



Die Aushubhöhe von rund 90 cm hat Pöttinger sehr großzügig bemessen.

in ebenem Gelände mit einem Lindner Geotrac 74 mit 58 kW/78 PS gefahren, der auch an Steigungen noch genügend Reserven gehabt hätte, um die rund 2 t schwere Maschine zu ziehen.

Die Arbeit im etwas überständigen, massereichen Klee gras hat uns gut gefallen. Bei 450 Zapfwellenumdrehungen (540er-Antrieb) haben die Kreisel das Futter sauber aus dem Schwad des Mähwerks aufgenommen und gleichmäßig über die Arbeitsbreite verteilt. Auch die Grenzstreueinrichtung hat gut funktioniert.

Was außerdem aufgefallen ist:

■ Die Bügel der Fahrwerke sind weit von den Rädern der Größe 16x6.5-8 entfernt, um auch hier Futteransammlungen zu vermeiden. Ein Ersatzreifen wird mitgeführt.

■ Zur Saison 2013 wird es den größeren Bruder Hit 12.14 T geben, der bei gleicher Transportlänge von 5,60 m noch zwei Kreisel mehr mitbringt und so auf eine Arbeitsbreite von 12,70 m kommt.

Fazit: Pöttinger hat mit dem Zetter Hit 10.11 T eine interessante Maschine entwickelt, die bei der Arbeit für gute Laune sorgt und im Fahrbericht einen ordentlichen ersten Eindruck hinterlassen hat. Es finden sich zweckmäßige und durchdachte Details, wie



Der Hit 10.11 T hat eine kompakte Transportposition und läuft ordentlich hinter dem Schlepper her.

DATENKOMPASS

Pöttinger Hit 10.11 T

Arbeitsbreite	10,60 m
Transportlänge	5,60 m
Transportbreite	2,90 m
Transporthöhe	2,70 m
Kreiselanzahl	10
Zinkenarme je Kreisel	6
Kreisdurchmesser	1,42 m
Bereifung Kreisel	16x6.5-8
Bereifung Fahrwerk	260/70-15.3
Gewicht	1980 kg
Leistungsbedarf	55 kW/75 PS
Preis ohne Mehrwertsteuer in Grundausstattung	22 220 €
in Testausstattung	23 550 €
<i>Herstellerangaben</i>	

zum Beispiel der großzügige Vorgewendeaushub oder auch das bei der Arbeit als Tastrad dienende Fahrwerk.

Als Preis sind für den Hit 10.11 T mit hydraulischer Grenzstreueinrichtung und Ersatzreifen 23 550 Euro ohne Mehrwertsteuer angegeben.

Christian Brüse



„Wer sich für Pöttinger entscheidet, erwirbt mehr als eine Landmaschine...“

Vorteile

- Geringer Verschleiß
- Lange Nutzungsdauer
- Passgenauigkeit
- Maschinen-Werterhaltung durch lang-jährige Teileverfügbarkeit
- Saubere Arbeitsleistung
- Hohe Sicherheit
- **NEU!** Maschinen-Sets für den schnellen Wechsel am Feld!



Stark im Service

Wir sind dort, wo unsere Kunden sind. Besonders im Service. Denn Kundennähe heißt bei Pöttinger, dass Sie sich auf uns verlassen können – in jeder Situation.

Pöttinger steht für partnerschaftliche Beziehungen zu seinen Kunden. Auf persönlicher Ebene genauso wie im Leistungs- und Serviceangebot. Deshalb steht unseren Kunden weltweit ein bestens ausgebautes Servicenetz zur Verfügung. Denn räumliche Nähe garantiert eine schnelle Versorgung mit Ersatzteilen und ermöglicht eine optimale Produktübergabe und Einstellung der Maschinen durch den fachkundigen Vertriebspartner vor Ort bzw. Pöttinger Service-Techniker. Service-Fachkräfte werden bei Pöttinger regelmäßig geschult, um ihre Produkt- und Reparaturkompetenz weiter auszubauen. Dies stellt sicher, dass an jedem Standort hohe Kompetenz vorhanden ist.

Original-Inside. 24 Stunden online.

Perfekte Dokumentation aller Original-Inside-Teile und weltweite Verfügbarkeit bilden die Basis für den 24 Stunden online Service. Stillstände von Maschinen sind ärgerlich, arbeitsaufwändig und kostspielig. In den Service-Zentren der Vertriebspartner können daher weltweit rund um die Uhr über Internet die aktuellen Daten abgerufen und Teile bestellt werden. So können schnelle Lieferzeiten erzielt werden und die Maschinen rasch wieder in den Einsatz gehen.

